



AUF NUMMER SICHER

In Schwimmhallen herrscht ganzjährig eine hohe Luftfeuchtigkeit bei warmen Temperaturen. Bei der Planung ist es entscheidend, bauliche Maßnahmen zu treffen, um nachhaltige Feuchteschäden zu vermeiden.

Mit Temperaturen von etwa 30° Celsius und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 60 bis 65 % enthält die Luft in Schwimmhallen etwa doppelt so viel Feuchtigkeit pro Kubikmeter wie in normalen Wohnräumen. Dieser unsichtbare Wasserdampf wird jedoch als wesentlicher Faktor für den Komfort empfunden, während Werte unter 60 % als unangenehm wahrgenommen werden. Daher sollten diese Klimawerte als Standard für Schwimmhallen gelten. Die hohe Feuchtigkeit besteht rund um die Uhr, ergänzt durch korrosive Bestandteile wie Chloride, ätherische Öle und Aromastoffe. Deshalb sind nicht alle Konstruktionen für diesen Einsatz geeignet. Außen- und Innenwände müssen bautechnisch optimal ausgeführt sein, um Räume mit unterschiedlichen Klimabedingungen zu trennen. Bei den Dächern ist eine effektive Dampfsperre unerlässlich. Eine hermetisch dichte Innendämmung mit Dampfsperre, beispielsweise mit dem ISO-PLUS-System, hat sich als besonders zuverlässig erwiesen. Die Kombination aus Innen- und Außendämmung bringt gerade beim Ausbau von Schwimmhallen zahlreiche Vorzüge. Der

Wärmeschutz wird auf ein Niedrigenergie-Niveau angehoben, wodurch die Halle nur minimal Wärme nach außen abgibt. Zudem bleibt die Konstruktion trocken, da aufgrund der innenliegenden Dampfsperre kein Wasserdampf eindringen kann. Durch die Dämmung der Innenwände wird der Wärmefluss in angrenzende Räume minimiert, und die gesamte Beplankung hat zudem akustische Vorteile. In der Regel sind somit keine zusätzlichen akustischen Maßnahmen erforderlich. Bei der Schwimmbadsanierung können die Dämmplatten sogar direkt auf bestehende Fliesenbeläge angebracht und anschließend individuell gestaltet werden. Die Dicke der Platten wird von den ISO-Experten so angepasst, dass die Flächen dauerhaft trocken bleiben und ein hoher Energieeinspar-Effekt erzielt wird.

Innenwände zu anderen Klimaräumen wie Wohn- oder Kellerräumen sollten ebenfalls gedämmt werden, wobei die Dicke der Wärmedämmung hier reduziert werden kann. Wesentliche Gründe dafür sind der zusätzliche Wärmeschutz in angrenzenden Räumen, die sonst leicht ungewollt aufheizen



»Decken müssen ebenfalls fachgerecht ausgekleidet werden«

könnten, sowie die Vermeidung von Wärmebrücken an den Übergängen zur Außenwand und Decke. Hierbei ist es wichtig, die nach DIN 4108 geforderten Schimmelpilzgrenzen einzuhalten. Die Innendämmung mit Dampfsperre gewährleistet diese Anforderung. Innenteile innerhalb der Schwimmhalle, wie Trennwände zur Dusche, benötigen meist keine speziellen bauphysikalischen Behandlungen. Es ist jedoch wichtig, dass die verwendeten Materialien für das Schwimmhallenklima geeignet sind.

Die innenliegende Wärmedämmung und Dampfsperre an der Decke bieten viele Gestaltungsmöglichkeiten sowie die Integration von Beleuchtung und anderen Installationen. Eine abgehängte Teilfläche kann gezielt genutzt werden, um mit indirekter Beleuchtung einen besonderen Akzent zu setzen. Technische Details dieser Konstruktionen sind als Regeldetails verfügbar, um unerwartete Schwierigkeiten durch unbedachte Durchdringungen zu vermeiden. Bei der Deckenverkleidung sollten jedoch feuchteste, gipsfreie Materialien verwendet werden. Das ISO-Feuchtraum-Paneel mit einer Dicke von 8

mm ermöglicht auch gebogene und versetzte Montagen, wodurch alle Installationen für Wasser, Elektro und Lüftung fugenlos verborgen werden können. Die Integration von Beleuchtung und Lautsprechern ist analog zu Konstruktionen im Trockenbau realisierbar.

Fazit: Da in technischen und gestalterischen Aspekten nahezu alles möglich ist, ist es essenziell, gemeinsam mit Fachleuten zu klären, wie die erforderliche Sicherheit mit den Wünschen der Bauherren in Einklang gebracht werden kann. Im Schwimmhallenbau sollten Eigenlösungen und experimentelle Ansätze vermieden werden. Die feuchte Luft mit chloridhaltigen Bestandteilen wirkt 24 Stunden täglich auf die Baumaterialien. Mit den richtigen Maßnahmen können die Außenbauteile geschützt werden. Hier sind Fachkompetenz und Erfahrung unverzichtbar. Fehler können schnell kostspieliger werden als vermeintliche Einsparungen durch nicht erprobte Lösungen.

www.iso.de



Auf dem ISO-Feuchtraum-Paneel als Untergrund können alle Gestaltungsmöglichkeiten wie Fliesen oder Malereien aufgebracht werden.

Repabad | Inspirationen fürs Badezimmer

Der Badezimmerspezialist Repabad liefert auf seiner neuen Website „Inspirationen“ eine Vielzahl an Ideen und Konzepten zur Badgestaltung. Ob Wellnessbad, Generationenbad oder kleine Bäder: Die Beispiele zeigen unterschiedliche kulturelle und stilistische Einflüsse sowie Materialien. Eine Ebene darunter wird gezeigt, wie moderne und traditionelle Elemente harmonisch kombiniert werden können, um einzigartige und stilvolle Badezimmer zu schaf-



fen. Dazu gehören auch exklusive Badezimmer mit hochwertiger Ausstattung aus Mineralwerkstoff, die Ästhetik und Funktionalität gekonnt vereinen. „Unsere neuen Inspirationen zeigen, wie vielfältig und individuell ein Badezimmer gestaltet werden kann“, sagt Nicole Blank, Kommunikationsmanagerin bei Repabad. „Wir möchten unseren Kunden helfen, ihre Visionen in ein wohnliches und stilvolles Bad umzusetzen.“

Eine aktuelle repräsentative Studie der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) unter 3.000 Badnutzern zeigt einen großen Sanierungsbedarf. Dieser wächst mit zunehmendem Alter des Badezimmers. Dabei ist es den meisten Befragten wichtig, ein pflegeleichtes (95 %) und in jeder Lebensphase gut nutzbares Bad (90 %) zu haben. Zudem stehen Wohlfühlen und Entspannen für die Mehrheit (83 %) ganz oben auf der Wunschliste. „Wir beobachten einen steigenden Trend zu Wellness- und Spa-Bädern, die nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern gerade auch funktional und barrierefrei sind“, bestätigt Nicole Blank die Studie.

www.repabad.com/inspiration

KVS Klimatechnik | Christian Ulrich ist neuer Geschäftsführer

Christian Ulrich ist zum neuen Geschäftsführer der KVS Klimatechnik GmbH, ein etablierter Hersteller von Entfeuchtungswärmepumpen zur Klimatisierung von Schwimmhallen und Wellnessbereichen aus Hemmingen, ernannt worden. Er bringt dabei mehr als 25 Jahre Erfahrung aus verschiedenen Industriebereichen mit.

Als Maschinenbauingenieur (FH) blickt er auf eine erfolgreiche Karriere in der Industrie, insbesondere im Automotive- und Maschinenbau-Sektor, zurück. Zuvor war er Geschäftsführer in einem Unternehmen, das Zulieferer für die Maschinenbauindustrie ist, und konnte dort umfassende Erfahrung in der Unternehmensführung sammeln. Während seiner Laufbahn sammelte er zudem wertvolle internationale Erfahrungen im Vertrieb und Key Account Management und entwickelte sich zu einem Experten in den Bereichen Projektmanagement und strategische Unternehmensführung. Er ist bekannt für seine Fähigkeit, technische und wirtschaftliche Lösungen auch in komplexen und herausfordernden Situationen schnell zu finden – eine Kompetenz, die er auch in seiner neuen Rolle bei der Firma KVS Klimatechnik GmbH einbringen wird. Ein Highlight seiner beruflichen Laufbahn ist seine Erfahrung im Bereich der Kältetechnik, die er aus dem Automobilsektor mitbringt. Diese Expertise ist besonders wertvoll, da die Entwicklung und Optimierung von Entfeuchtungswärmepumpen auf fundiertem Wissen im Bereich der Kälte- und Klimatechnik basiert. Zudem bringt Christian Ulrich umfassende Kenntnisse in den Berei-

chen Marketing und Arbeitsvorbereitung mit. Diese Expertise wird ihm helfen, die Produktion von Anfang an effizient zu gestalten und sicherzustellen, dass alle Abläufe gut vorbereitet sind, um die hohen Qualitätsanforderungen der Firma KVS Klimatechnik GmbH zu erfüllen.



Christian Ulrich: „Die Entscheidung, in die Schwimmbad- und Wellnessbranche zu wechseln, war für mich eine spannende neue Herausforderung. Ich wollte in einem zukunftsorientierten Sektor arbeiten, der nicht nur technologische Innovationen erfordert, sondern auch einen direkten Einfluss auf das Wohlbefinden der Menschen hat. Die Schwimmbad- und Wellnessbranche bietet genau diese Möglichkeit, und ich freue mich, meine Erfahrungen und meine Leidenschaft für technische Lösungen in diesem Umfeld einzubringen.“ Unter der Leitung von Christian Ulrich will die Firma KVS Klimatechnik GmbH ihre Position als führender Anbieter von Entfeuchtungswärmepumpen weiter ausbauen und innovative Lösungen für die klimatischen Anforderungen in Schwimmhallen und Wellnessbereichen entwickeln.

info@kvs-klimatechnik.de, www.kvs-klimatechnik.de



Harvia | Stilvolle Sauna-Accessoires

Das Helmi Set von Harvia bietet alles, was zu einem perfekten Saunaerlebnis gehört. Es besteht aus einem Saunakübel, einer Saunakelle, einem Thermo- und Hygrometer sowie einer Sanduhr. Funktionalität und natürliches Design sind in diesem Sauna-Set vereint. Erhältlich ist das Helmi Set in warmen, erdigen Farbtönen wie Terracotta, Chocolate Brown und Ivory. Dank ihrer geschwungenen Form liegen die Produkte gut in der Hand und überzeugen auch optisch.

harvia@harvia.com, www.harvia.com